

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 35 (1942)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Unterhaltendes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Denksport. Sucht nicht auf dem Mond, was auf der Hand liegt.

NEUE RÄTSEL

von Bruno Kaiser.

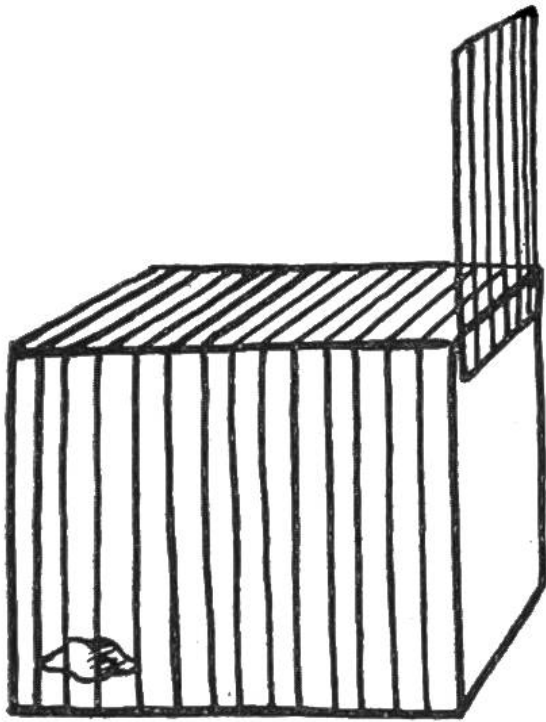
1. Dieweil ihn der Soldat in der Suppe isst,
Er die schönsten Körner frisst.
2. Sind es das Pulver und das Blei,
So ist's mit Jägers Kunst vorbei.
Ist es das schmucke, liebe Kleid,
So tut dies jeder Hausfrau leid.
3. Den Mädchen steh'n sie gut zu Gesicht,
Doch tun es böse Buben, folge nicht.
4. Unter mir schwimmen Fische durch die Fluten,
Über mir Vögel raschen Flugs sich sputen.
Dem Menschen bereit' ich oft Freude, oft Verdruss,
Je nach dem Bericht, den ich geben muss.
5. Mit G musiziere ich im Grase,
Mit B sitz' manchem ich auf der Nase.
6. Tausenderlei Sachen bewahrt man auf in mir,
Stolz nimmt jeder Jäger mich mit ins Jagdrevier.
7. Die Soldaten den letzten, kleinsten Mann so nennen,
Doch freuen sie sich, tut in ihrem Mund er brennen.
8. Uf em See liege-n-i wagrächt,
I'r Stube hange-n-i sänkrächt.
Wär mi i der Tasche treit,
Mi bald so, bald anders leit.
9. Man holt uns aus der Apotheke, wenn jemand krank,
Glücklich wer uns in der Börse hat und auf der Bank.



Ja das ist's! Es schien so schwer und ist so leicht.

10. Wir sind ein Sinnbild der Wahrheit,
In uns ist Treue und Klarheit.
Nur wenn einer von uns krumm war und verbogen,
Dann hat er notgedrungen stets gelogen.
11. Die Lüfte sind unser Jagdrevier,
Wir laben uns gern an Mensch und Tier,
Wir hemmen die Fahrt auf Strasse und Eisenbahn,
Der vorsichtige Führer uns nicht missen kann.
12. Will's der Autofahrer tun,
Dreht er das Lenkrad und gibt Gas.
Will's die Magd, holt sie flugs
Besen und Schaufel. Was ist das?
13. Von seinen Waren muss es der Kaufmann,
Wenn sie gesunken sind im Preis.
Von seinem Nachbar tut es der Schüler,
Wenn's mangelt ihm an Geist und Fleiss.
14. Bei Rehen, Schafen, Ziegen gelt' ich als das
schönste Tier.
Beim Fuhrwerkfahren sitzen die Kinder gar gern
auf mir.
Die Säge schneidet Holz auf meinem Rücken.
Das Bier, benannt nach mir, hat seine Tücken.
15. D'Möntsche bruche mi viel zum schliesse,
D'Blume öffne mi, wenn sie spriesse.

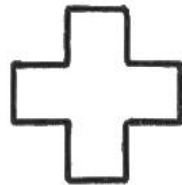
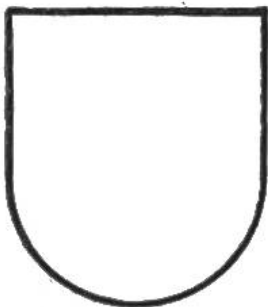
(Antworten siehe Seite 189.)



Wie ist es zu erreichen?

Ohne etwas an der Zeichnung und dem Blatt zu ändern, sind der Löwe im Käfig und das Schweizerkreuz im Wappen zu sehen.

Diese beiden Aufgaben sind leicht zu lösen. Nimm das Buch in die Hand und blicke angestrengt auf die Käfigöffnung; führe das Buch nahe zum Auge, so dass die Nasenspitze unterhalb des Käfigs das Blatt berührt — und schon



ist der Löwe im Käfig! Bei der zweiten Aufgabe ist das Wappen scharf anzuschauen. Sobald das Auge näher ans Papier kommt, sieht man das Kreuz im Wappen.

Eine merkwürdige Zahl. Bei wissenschaftlichen Arbeiten ist ein griechischer Mathematiker auf eine eigenartige Zahl gestossen. Mit 2, 3, 4, 5, 6 multipliziert gab sie immer die gleichen Ziffern nur in anderer Reihenfolge. Es war die Zahl 142 857.

$$142\,857 \times 2 = 285\,714$$

$$142\,857 \times 5 = 714\,285$$

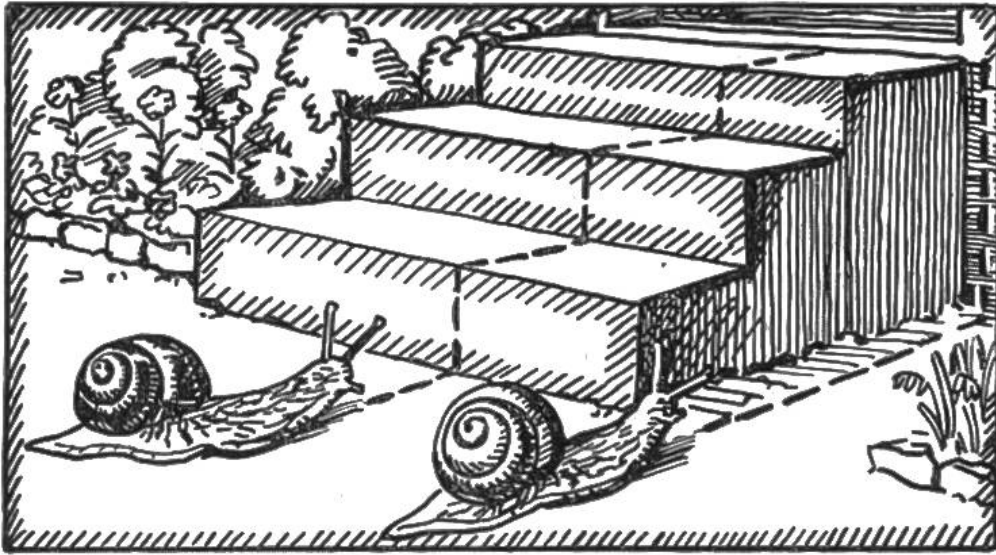
$$142\,857 \times 3 = 428\,571$$

$$142\,857 \times 6 = 857\,142$$

$$142\,857 \times 4 = 571\,428$$

Wird die Zahl 142 857 dagegen mit 7 multipliziert, kommt als grosse Überraschung die Zahl 999 999 heraus!

Geometrisches Kunststücklein. Zeichne ein Zwölfeck, das lauter rechte Winkel hat! Wer sich vergeblich abgemüht hat, darf die Auflösung Seite 189 nachsehen.



Welche Strecke war kürzer! Zwei Schnecken krochen den gleichen Gartenweg entlang, da kamen sie an eine Treppe. Die eine setzte ihren Weg die Stufen hinauf fort, die andere zog es vor, zuerst ebenenwegs bis zur Wand zu kriechen und auf dieser dann senkrecht emporzusteigen. Oben trafen sie wieder zusammen. Welche Schnecke hatte die kürzere Strecke erwählt? (Antwort siehe Seite 186.)

Sonderbare Rechtfertigung. „Herr Wirt, das ist aber ein schmutziges Tuch, um die Hände daran zu trocknen!“
„So, — finden Sie? Siebzig meiner Gäste haben diesen Morgen die Hände daran abgewischt; Sie sind der Erste, der sich beklagt, der Heikelste von allen.“

Verwandtschafts-Rätsel.

Anna und Margrit, zwei Freundinnen, waren zusammen auf der Scheidegg in den Ferien. Schon bald nach ihrer Ankunft bekam Anna einen Brief, dessen Adresse, nach der kräftigen Schrift zu schliessen, von einer Männerhand geschrieben war. „Der kommt sicher von einem Verehrer! Sag mir von wem!“ rief da Margrit. „Das ist nicht so wie du glaubst“ bekam sie zur Antwort; „ich will dir schon verraten, von wem der Brief kommt; aber du musst zur Bestrafung für deine ungebührliche Neugierde ein kleines Rätsel lösen: Der Briefschreiber ist der einzige Sohn seiner Mutter, welche die Schwiegermutter meiner Mutter ist. Wenn du nun richtig denkst, so weisst du auch den Namen des Absenders.“ Von wem war der Brief? (Auflösung Seite 189.)



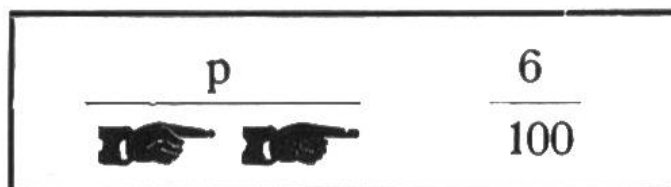
Das Eis im vollen Wasserkrug. An einem heissen Sommertag wird in der schattigen Laube gegessen. Die Kinder freuen sich, dass es Limonade geben soll. Da bringt die Mutter auch schon einen Krug ganz

voll Wasser mit einem grossen Eisklumpen drin, der noch weit aus dem Wasser ragt. Das kleine Bethli, das nicht warten möchte, bis der Vater da ist, ruft: „Aber Mami, wenn das Eis jetzt schmilzt, läuft der Krug ja über!“ Hatte das Bethli recht? (Antwort siehe Seite 185.)

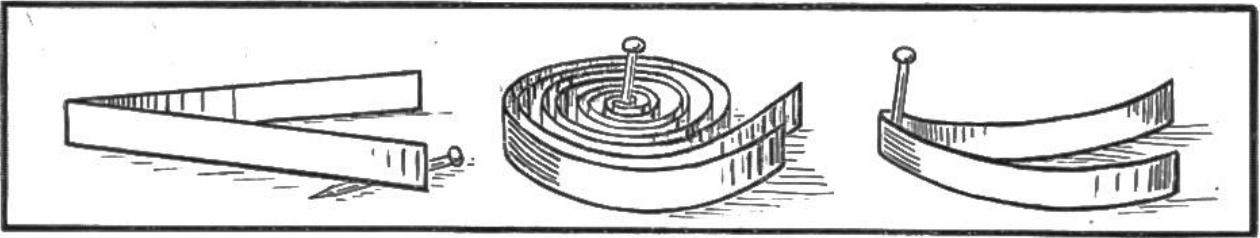
$2 \times \frac{1}{2} = ?$ An einer Ausstellung bot ein Verkäufer einen neuen Ofen zum Kaufe an und erklärte einem Besucher: „Sie sparen damit die Hälfte des Brennmaterials.“ — „Dann kauf’ ich mir gleich zwei“, antwortete dieser, „und spare mir das Ganze.“

Friedrich der Grosse und Voltaire.

Einer Einladung Friedrichs II. Folge leistend, weilte der berühmte französische Schriftsteller Voltaire im Jahre 1749 längere Zeit in Berlin. König Friedrich liebte es, mit seinem geistreichen Gaste zu scherzen. Eines Tages sandte er ihm durch einen Diener eine Karte, worauf zu lesen stand:

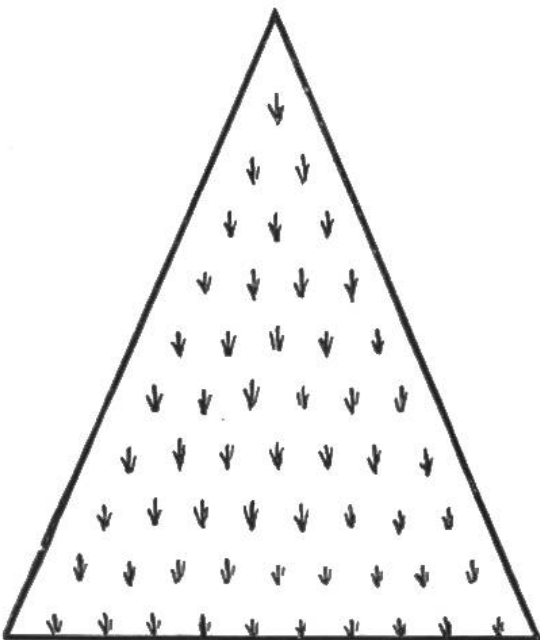


Ohne langes Besinnen schrieb Voltaire als Antwort die beiden Buchstaben G a auf ein Papier und übergab dieses dem Diener für seinen Herrn. Friedrich der Grosse erklärte sich besiegt. — Wer von euch findet den Sinn dieser Zeichen heraus? (Lösung Seite 185.)

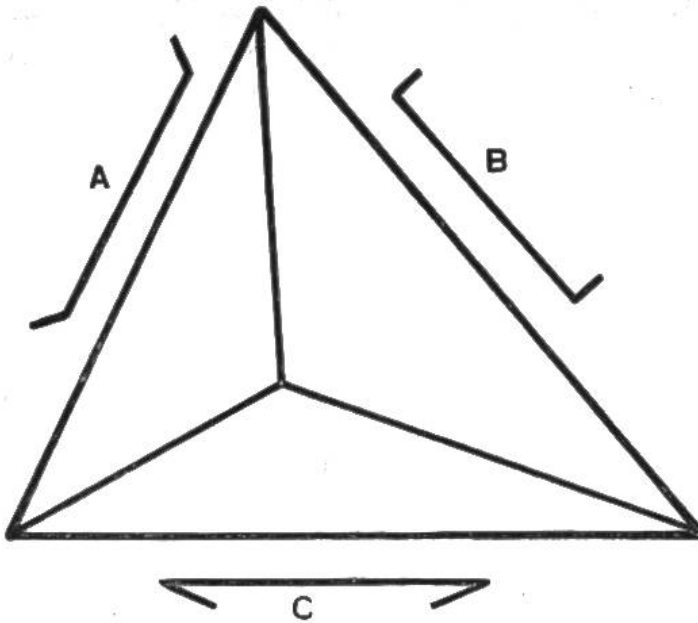


Die rätselhafte Spirale.

Falte einen Papierstreifen, etwa 30 cm lang und 1 cm breit, in der Mitte zusammen, so dass er einem spitzen Winkel gleicht (Bild, links). Rolle ihn sodann, an dem zusammengelegten Ende beginnend, zu einer Spirale auf. Lege diese flach auf den Tisch und halte sie fest. Die Aufgabe besteht darin, eine Stecknadel, ohne in das Papier zu stechen, so im Innern der Spirale einzustecken (Bild, Mitte), dass nach dem Abrollen der Spirale, durch gleichzeitiges Ziehen an den beiden offenen Enden, die Stecknadel vom Streifen umgeben ist (Bild, rechts). Das scheint auf den ersten Blick sehr leicht zu sein, und du zeigst es deinen Kameraden. Wollen diese es dir nachmachen, so kannst du es durch einen einfachen Kniff verunmöglichen. Nachdem die Spirale fertig ist, schlägst du unbemerkt das äussere der beiden Enden einmal rückwärts um den Streifen herum, so dass es zum „innern“ Ende wird. Hat nun dein Kamerad die Nadel innen eingesteckt, so kannst du ruhig die beiden Enden fassen und die Spirale abrollen: die Nadel wird sich zur Verwunderung der andern nicht wie vorher mitten im Streifen befinden.



Einfacher Land-Tausch. Ein Bauer besass ein Stück Land, in der Form wie nebenstehendes Dreieck. Um es besser bearbeiten zu können, hätte er lieber ein Rechteck gehabt. Durch einfachen Landtausch mit seinen Nachbarn links und rechts wurde dies möglich. Welche Teile seines Ackers musste er abtreten und welche Stücke bekam er als Tausch dagegen? (Antwort Seite 189.)



Optische Täuschung?

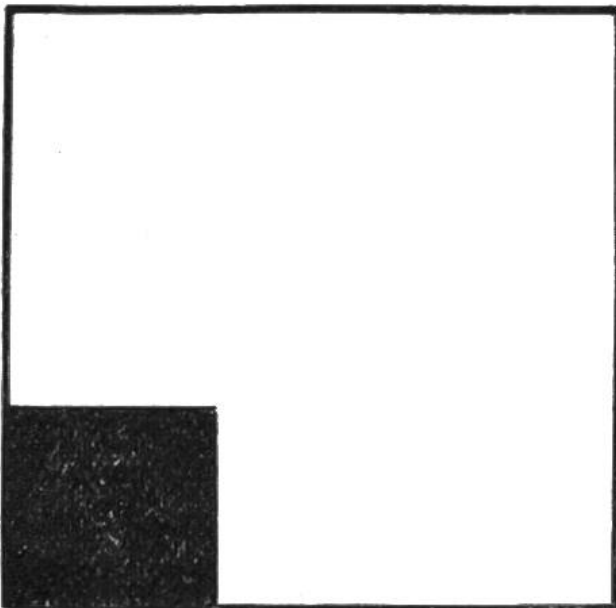
Welche von den drei Linien A, B, C (ausserhalb des Dreiecks) ist die längste, welche die kürzeste? Vergleiche mit der Antwort auf Seite 186.

Zimmervermieterin:

„Natürlich ist das ein sonniges Zimmer. Den ganzen Tag scheint die Morgensonne rein!“

Der Bankcheck ohne genügende Deckung. Herr Lanz hatte von Herrn Kündig als Bezahlung für gelieferte Waren einen Bankcheck in der Höhe von Fr. 400.— bekommen. Als er ihn einlösen wollte, erfuhr er, dass Kündig auf seinem Konto nur noch Fr. 340.— zugut habe, der Check also mangels genügender Deckung nicht ausbezahlt werden könne. Die teilweise Einlösung des Checks in der Höhe des Bankguthabens von Kündig war laut Bankgesetz nicht gestattet. Zudem hatte die Bank erfahren, Herr Kündig sei auf unbestimmte Zeit verreist. Da Herr Lanz mit Recht an der Rückkehr seines Kunden zweifelte, suchte er nach einem möglichst einfachen Ausweg, um wenigstens die 340.— Fr.

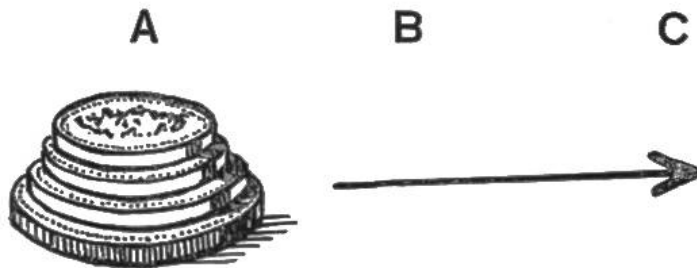
zu erhalten. Nach einigem Nachdenken hatte er eine gute Idee, die er sofort verwirklichte. Was tat er? (Antwort Seite 189.)



Kleine Denkaufgabe. Wie lässt sich der freie Raum im nebenstehenden Quadrat in fünf weitere Quadrate einteilen? Vergleiche die Auflösung auf Seite 189.

Das A=B=C-Geduldspiel.

Schreibe oben auf ein Blatt Papier in grosser Schrift und in einem Abstand von etwa 5 cm die drei Buchstaben A B C. Mit vier verschieden grossen Münzen (z. B. 5, 10, 20 Rp. und 1 Fr.) oder vier verschieden grossen, quadratischen oder runden Kartonstücklein kann das etwas „kopferbrechende“ Spiel be-

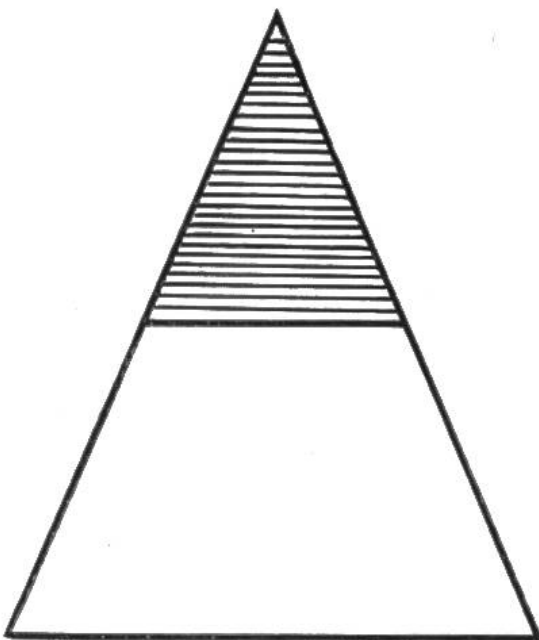


ginnen. Die vier Münzen, immer die kleinere über der grösseren, werden auf ein Häuflein unter A gelegt. Die Aufgabe besteht darin, das

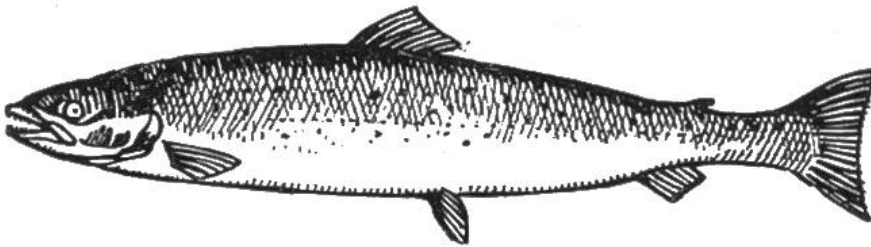
ganze Häuflein in genau gleicher Aufsichtung nach C zu bringen, und zwar unter der Bedingung, dass immer nur eine Münze abgehoben wird und nie eine grössere über eine kleinere zu liegen kommt. Durch Hin- und Herschieben nach den Buchstaben A, B und C wird dies mit genügend Überlegung und Geduld gelingen. Mit mindestens wieviel Zügen ist es möglich? (Vergleiche die Antwort auf Seite 189.)

Marieli hat Geburtstag. Als ihr Onkel Willi gratuliert, meint sie seufzend: „Bin ich jetzt schon alt!“ Onkel Willi lacht und sagt: „Aber Marieli, ich bin ja viermal älter wie du; und denke dir, wie merkwürdig das ist, in 5 Jahren

bin ich nur noch dreimal so alt. Stimmts?“ Wie alt ist Marieli und welches Alter hat ihr Onkel? (Vergleiche mit der Antwort auf Seite 186.)



Gutes Augenmass? Wer kann, ohne lange zu rechnen, das Grössenverhältnis des obern Teiles zum untern sagen und beweisen? Vergleiche deine Antwort mit der Auflösung auf Seite 187.

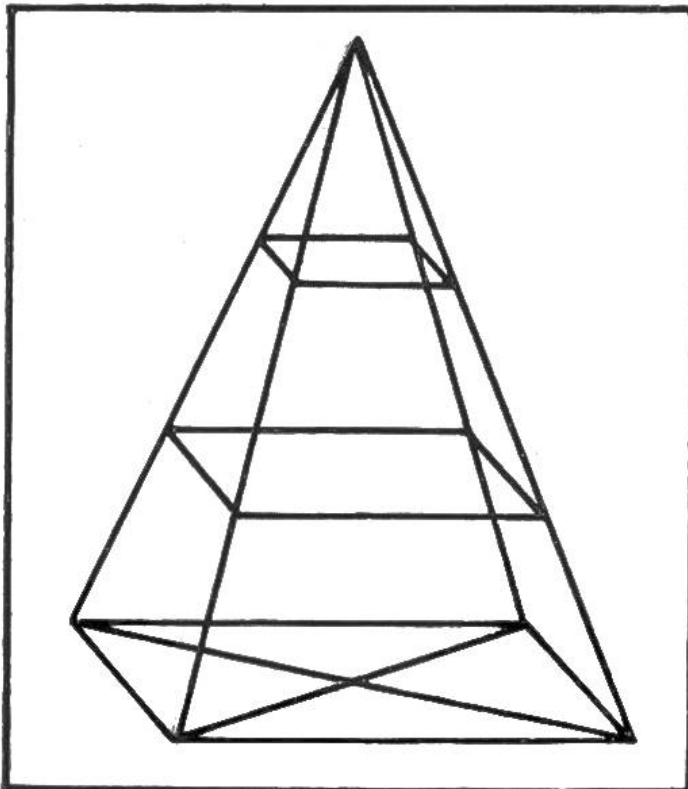


Wie lang war der Fisch?

Kurt erzählte begeistert in der Schule, sein Vater habe gestern einen ganz grossen Fisch gefangen. Seine Kameraden neckten ihn, es werde ein schönes „Schwänzlein“ gewesen sein. Doch Kurt ereiferte sich und sagte: „Ihr könnt es ja selbst ausrechnen: der Kopf war 10 cm lang, der Schwanz war so lang wie der Kopf und der halbe Rücken und der ganze Fisch war zweimal so lang wie Kopf und Schwanz zusammen“. Wie lang war der Fisch? Vergleiche das Resultat mit der Antwort auf Seite 188.

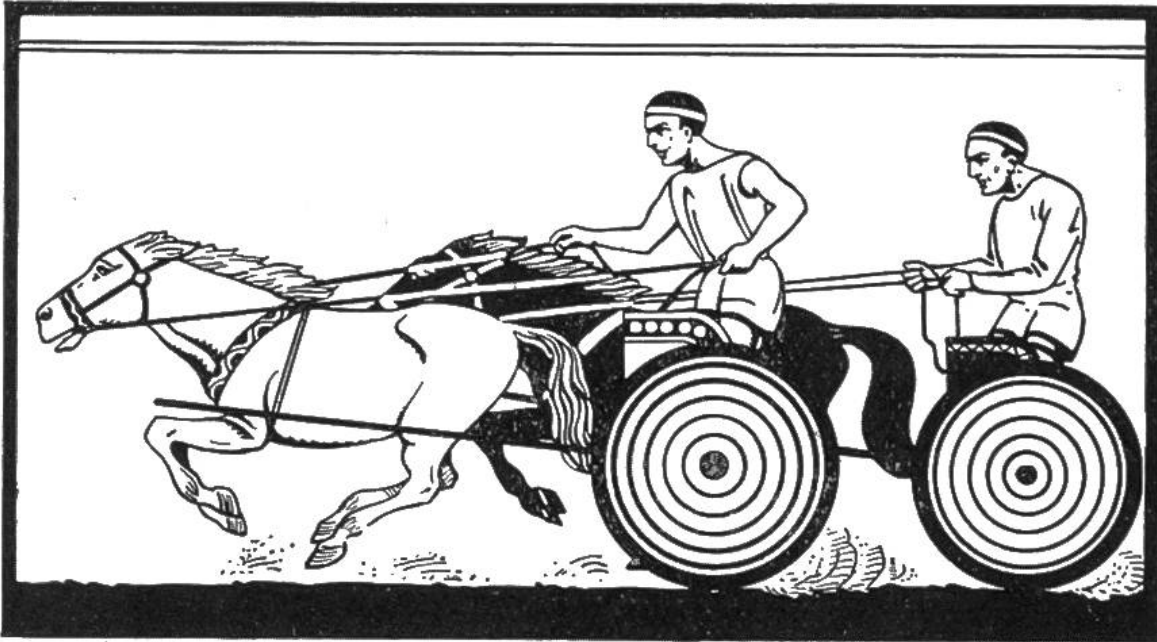
Sinnestäuschung! Einige Knaben badeten im nahen See. Paul übte sich gerade im Tauchen. Da gab es einen riesigen Knall. Erschreckt schwammen die Knaben eilig ans Land. Sie diskutierten miteinander, was sich wohl ereignet habe, besonders da Paul behauptete, es habe zweimal nacheinander gekracht, während alle andern nur einen lauten Knall hörten. Sie vernahmen dann, dass am gegenüberliegenden Ufer unter Wasser eine Sprengung vorgenommen worden war,

und dass es bei der Explosion nur einen Knall gab. Hatte nun Paul tatsächlich zwei gehört, oder war es eine Sinnestäuschung? (Antwort Seite 188.)



In einem Zuge zu zeichnen. Wer kann nebenstehende Figur in einem Zuge zeichnen, ohne eine Linie oder auch nur ein Stück derselben doppelt zu ziehen?

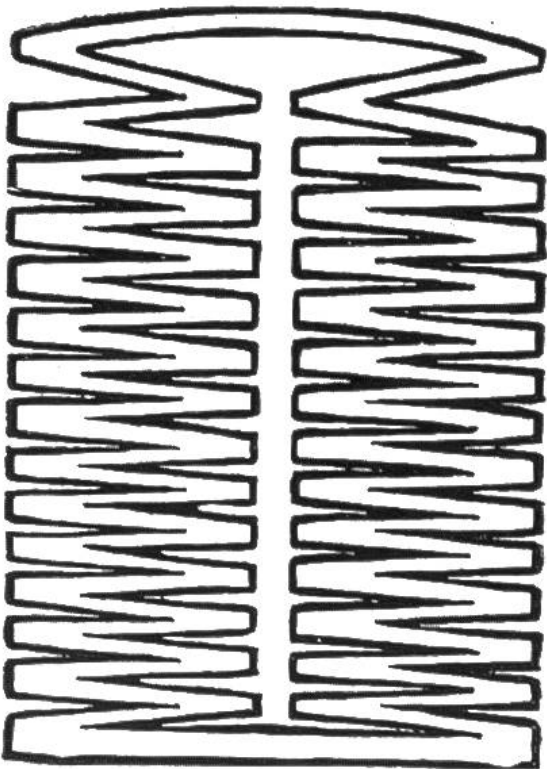
(Auflösung siehe Seite 189.)



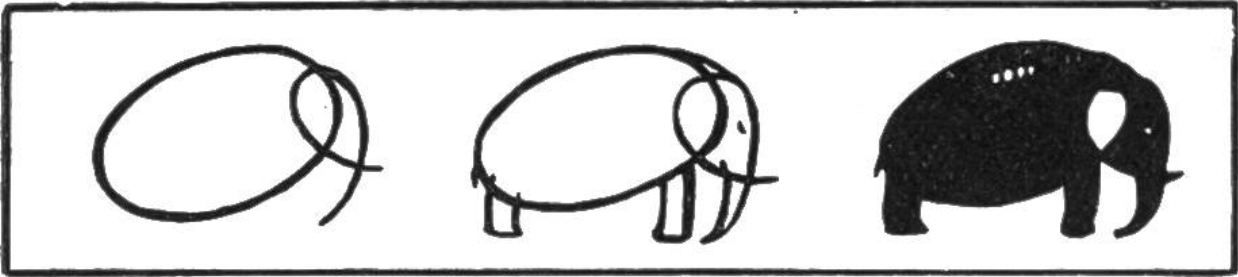
In voller Fahrt. Lege das offene Buch auf den Tisch, fasse die rechte untere Ecke des Buches mit der Hand und mache damit kleine, rasche, kreisförmige Bewegungen. Die Räder beginnen sich zu drehen, und zwar vor- und rückwärts, je nach Bewegung der Hand.

Kaufmannssohn in der Grammatikstunde. Lehrer: „Was für Artikel gibt es?“ — Schüler: „Kurante und unkurante.“

Durch ein Kartenblatt kriechen. Das ist doch ganz unmöglich, werdet ihr einwenden; die Öffnung, durch die ein Mensch in seiner ganzen Grösse hindurchschlüpfen soll, muss ohne Zweifel bedeutend grösser sein. Nur gemacht, die Aufgabe ist zu lösen; wir erbringen gleich den Beweis dafür.



Man falte eine Postkarte der Länge nach in der Mitte zusammen und zerschneide sie dann derart, wie unsere Abbildung zeigt. Durch den so erhaltenen Kettenring wird selbst ein Erwachsener noch durchschlüpfen können.



Der kleine Schnellzeichner.

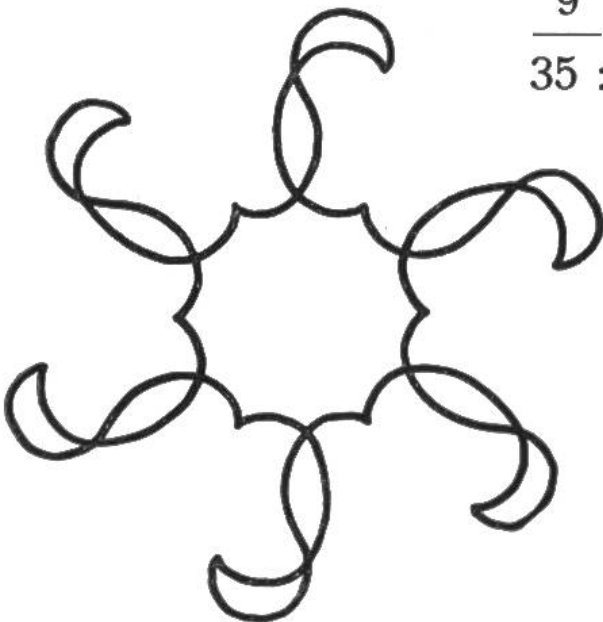
Gedachte Zahlen erraten.

Dein Kamerad darf sich insgeheim fünf beliebige, aufeinanderfolgende Zahlen auswählen, die er in Gedanken oder auf einem Blatt Papier zusammenzählt. Er hat dir bloss die Summe zu nennen, und du wirst ihm sofort sagen können, welche Zahlen er ausgewählt hatte. Du brauchst nur die genannte Summe durch 5 zu teilen, so erhältst du die mittelste der fünf Zahlen. In Gedanken findest du dann rasch je die zwei vordern und hintern Zahlen. Damit man dir nicht so schnell über dein Geheimnis kommt, kannst du beim zweitenmal drei aufeinanderfolgende Zahlen addieren lassen. In diesem Falle musst du die Summe durch 3 teilen, um die mittlere Zahl zu erhalten. Auch mit 7, 9 und andern ungeraden Zahlen lässt sich diese einfache, aber wirkungsvolle Geheimrechnung ausführen. Beispiele:

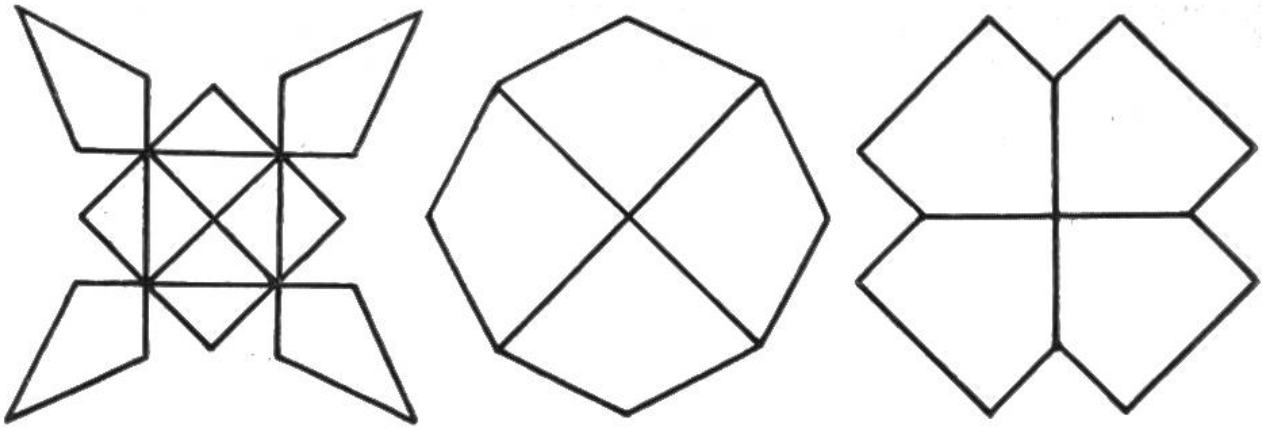
$$\begin{array}{r}
 762 \\
 763 \leftarrow \\
 764 \\
 \hline
 2289 : 3 = 763
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 5 \\
 6 \\
 7 \leftarrow \\
 8 \\
 9 \\
 \hline
 35 : 5 = 7
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 20 \\
 21 \\
 22 \\
 23 \leftarrow \\
 24 \\
 25 \\
 26 \\
 \hline
 161 : 7 = 23
 \end{array}$$



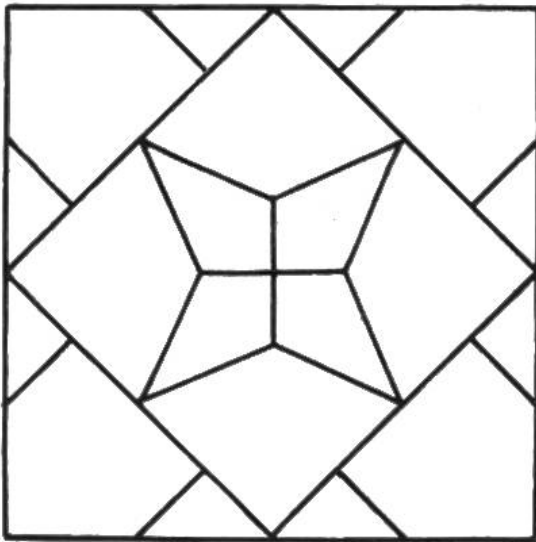
Zur Stärkung des Gedächtnisses. Wer kann nebenstehende Figur bei geschlossenem Buche, frei aus dem Gedächtnis und in einem Zuge nachzeichnen?



Zerleg- und Zusammensetz-Spiel.

Eine gute Übung für scharfes Beobachten.

Zeichne das untenstehende Quadrat mit allen Linien, nur doppelt oder dreifach so gross, auf einen Karton auf (z. B. Seitenlänge des Quadrats 7 cm). Sodann zerschneide das



Quadrat genau den Linien nach in zwanzig Teile. Diese Teile lassen sich zu obenstehenden drei Figuren zusammensetzen. Ist dir dies gelungen, so kannst du die Teile mit verschiedenen Farben anmalen, z. B. die Teile der Figur links gelb, diejenigen der mittleren Figur rot und die rechts blau. Nun sollst du möglichst rasch, ohne auf die Vorlage im Buch zu schauen, aus

den 20 Teilen wieder das Quadrat zusammensetzen können. Auch deine Geschwister oder Kameraden werden sich gerne in dieser unterhaltsamen Kunst des Zerlegens und Zusammensetzens üben.

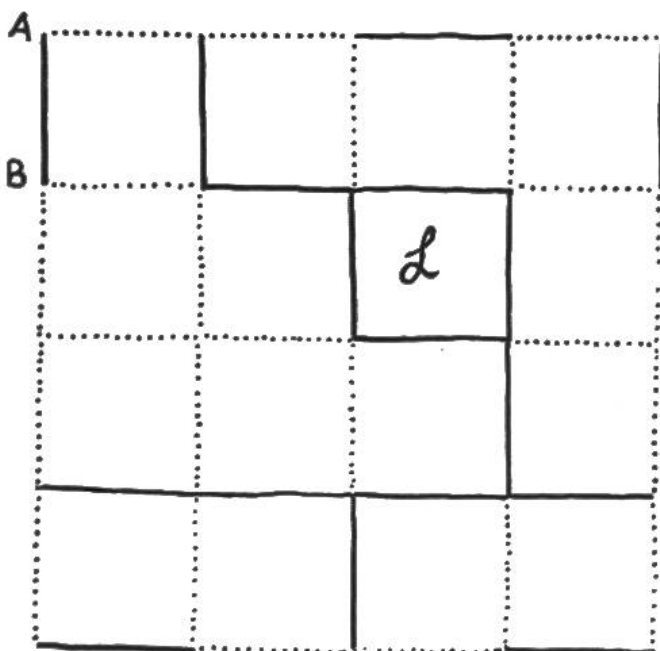
Auflösung zu „Friedrich der Grosse und Voltaire“, Seite 178: Sein Schreiben bedeutete: deux mains sous p cent sous six = demain souper Sanssouci; es war also eine Einladung zum Abendessen in dem Schlosse Sanssouci. Voltaire antwortete G a = G grand a petit = j'ai grand appétit; ich habe grossen Appetit.

Antwort zu „Das Eis im vollen Wasserkrug“, Seite 178: Nein. Kein Tropfen würde überlaufen. Wenn das Eis schmilzt, nimmt das entstandene Wasser nicht mehr Raum ein, wie der vorher unter Wasser befindliche Teil des Eises. Wasser dehnt sich beim Gefrieren aus. Deshalb schwimmt auch Eis auf dem Wasser; es ragt dabei soviel über die Wasseroberfläche hinaus, wie seiner Ausdehnung entspricht.



Regenwetter-Spiel, das überall ohne Vorbereitung gespielt werden kann. Es bedarf dazu nur eines Bleistiftes und eines Blatt Papiers. Darauf wird ein grosses Quadrat gezeichnet und dieses in beliebig viele kleine eingeteilt, z. B. in jeder Richtung $4 = 16$. Die Linien

sind sehr fein oder nur punktiert zu ziehen. Nun beginnt das Spiel, an dem 2 oder auch mehrere sich beteiligen können. Den punktierten Linien nach darf jeder Spieler abwechselungsweise einen dicken Strich von einem Schnittpunkt zum andern ziehen, z. B. von A nach B. Es kommt darauf an, schliesslich mit einem Strich ein Viereck zu schliessen. Wem dies gelingt, der darf dieses Viereck als Gewinnpunkt buchen. Er schreibt am besten die Anfangsbuchstaben seines Namens hinein. Ausserdem darf er noch

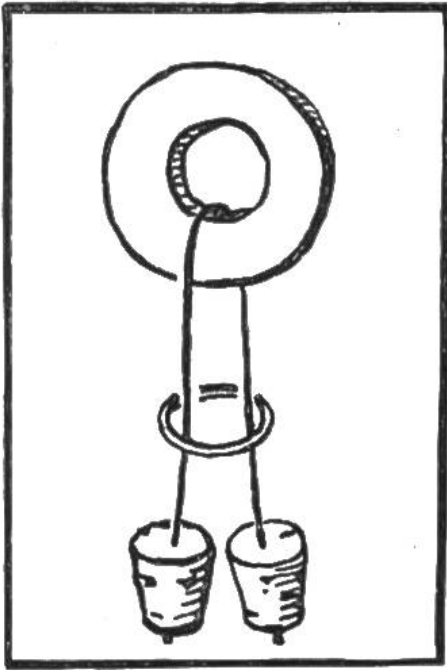


einen weitem Strich machen. Vielleicht kann er so verschiedene Kästchen schliessen. Hat er das letzte mögliche zugemacht, so muss er noch an irgendeiner beliebigen Stelle einen Strich tun. Sind alle punktierten Linien nachgezogen, dann ist das Spiel fertig. Wer am meisten Vierecke hat schliessen können, ist Sieger.

Antwort zu „Marieli hat Geburtstag“, Seite 181: Marieli ist 10 Jahre alt und ihr Onkel 40.

Antwort zu „Welche Strecke war kürzer!“, Seite 177: Höhe und Breite der Stufen zusammengenommen ist gleich lang wie der Weg am Boden entlang und dann senkrecht nach oben.

Antwort zu „Optische Täuschung?“, Seite 180: Die Linien A und B sind gleich lang, C ist länger.

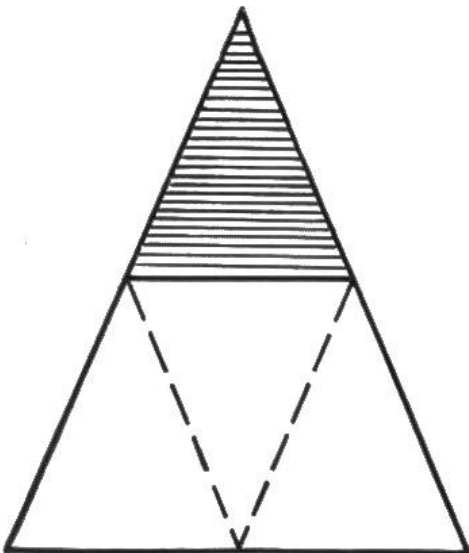


Die Hexenringe.

Ein verblüffend wirkendes Kunststück, zu dem es folgendes braucht: 1 Vorhangring, 2 Korkzapfen, etwa 60 cm Schnur und einen grossen, breiten Ring, den man sich aus einem alten Stück Leder oder einem Heftkarton zurechtschneidet. Die Randfläche des Ringes muss etwas schmaler als der Durchmesser des Vorhangrings sein und das innere Loch etwas grösser als der Korkzapfen. Die „Hexenringe“ sind nun so zusammenzustellen, wie die Abbildung

zeigt. Die Schnur kann mit Hilfe einer Stopfnadel durch die Korke hindurchgezogen und an den Enden verknotet oder nur fest um jeden Kork gebunden werden.

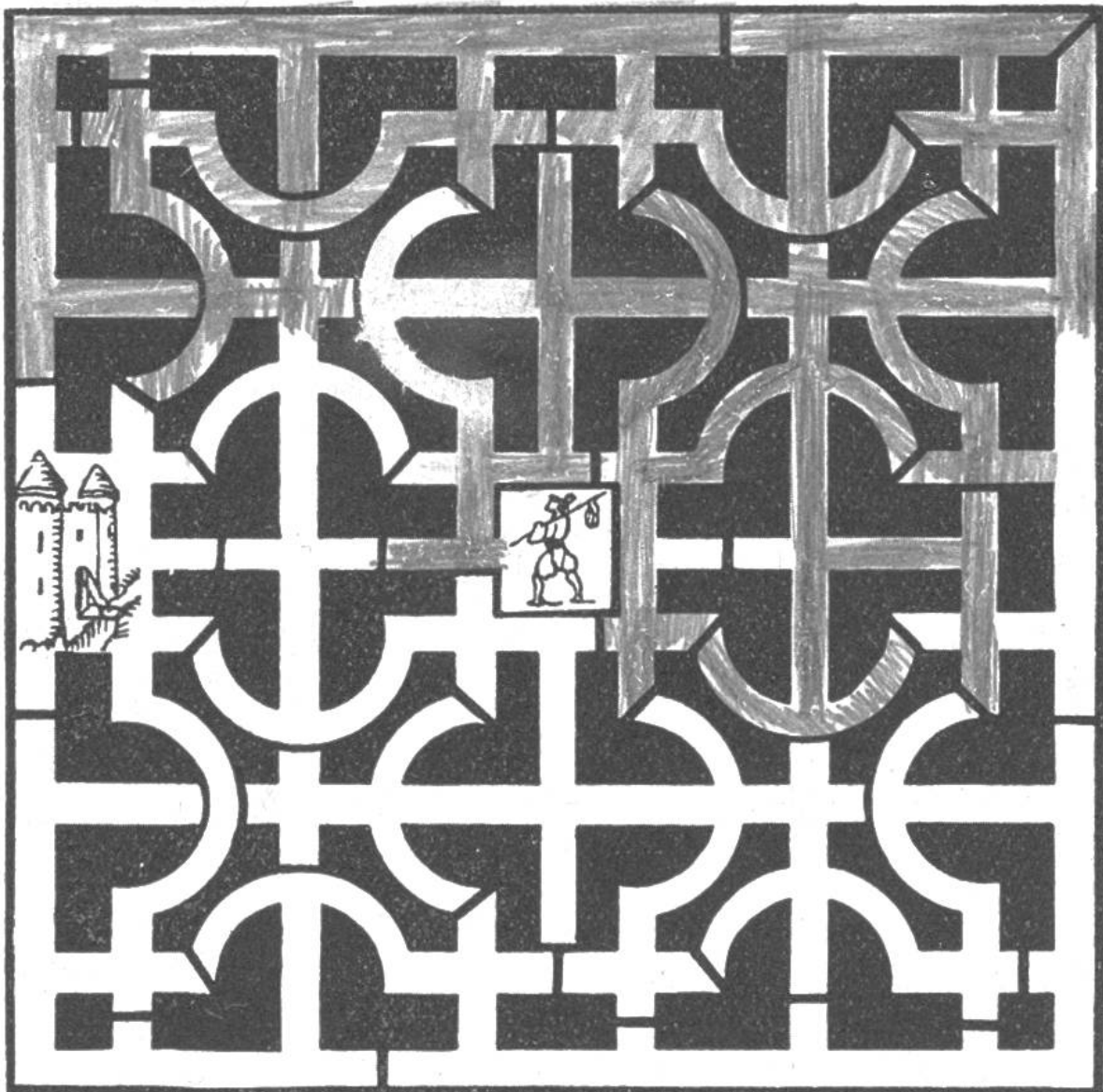
Die Aufgabe lautet: die beiden Ringe sind zu entfernen, ohne an der Schnur mit den Korken etwas zu ändern. Die „Hexerei“ besteht darin, dass der Lederring zur Hälfte zusammengefaltet wird. Nun lässt sich der Vorhangring mühelos darüber hinwegstreifen. Hierauf glättet man den Lederring wieder. Jetzt braucht nur noch der eine Kork durch das Loch des Lederrings gezogen werden und die Aufgabe ist gelöst. — In umgekehrter Reihenfolge lässt sich rasch der Hexenring wieder herstellen und von neuem können Uneingeweihte die „harte Nuss“ zu knacken versuchen.



Die Eierpreise. Auf die Frage des Lehrers: „Max, wenn zehn Eier zwei Franken kosten, was kosten dann hundert Eier?“ antwortete der faule Max: „Da muss man die Engrospreisliste verlangen, Herr Lehrer.“

Auflösung zu „Gutes Augenmass“, Seite 181: Der untere Teil ist genau dreimal so gross wie der obere, wie nebenstehende Zeichnung beweist.

Wer einem Fremdling nicht sich freundlich mag erweisen,
Der war wohl selber nie in fremdem Land auf Reisen!



Wer kann dem verirrtten Boten den Weg zur Burg zeigen?

Antwort zu „Sinnestäuschung?“, Seite 182: Paul hatte tatsächlich zweimal krachen hören, doch es handelte sich um den gleichen Knall, denn unter Wasser pflanzt sich der Schall $4\frac{1}{2}$ mal so rasch fort wie in der Luft. Im Augenblick der Explosion befand sich Paul gerade unter Wasser. Erschreckt durch den lauten Knall kam er rasch nach oben und hörte dann die gleiche Explosion nochmals.

Antwort zu „Wie lang war der Fisch!“, Seite 182: 80 cm. Der Kopf war 10 cm lang. Der Schwanz = 10 cm + halber Rücken. Der ganze Fisch = 2 mal (Kopf und Schwanz) = 2 mal (10 cm + 10 cm + halber Rücken) = 2 mal (20 cm + halber Rücken) = 40 cm + ganzer Rücken. Diese 40 cm sind also Kopf und Schwanz. Der Kopf 10 cm, der Schwanz demnach 30 cm. Dieser ist Kopf + halber Rücken = 10 + 20 cm. Der Rücken = 2 mal 20 = 40 cm. Der ganze Fisch war also: 10 + 40 + 30 cm.

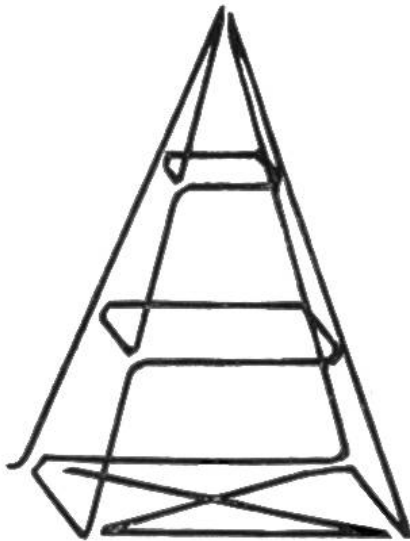
AUFLÖSUNGEN.

Antworten zu den „Rätseln“, Seiten 174–175: 1. Spatz. 2. verschossen. 3. Locken, locken. 4. See- oder Meeresspiegel, gewöhnlicher Spiegel. 5. Grille, Brille. 6. Büchse. 7. Der Stumpfen. 8. See-, Wand- und Taschenspiegel. 9. Mittel. 10. Spiegel. 11. Bremsen. 12. kehren. 13. abschreiben. 14. Bock. 15. Knopf.

Antwort zu „Der Bankcheck ohne genügende Deckung“, Seite 180: Herr Lanz zahlte auf das Konto von Herrn Kündig Fr. 60.— ein; somit wies das Konto Fr. 400.— auf und der Check konnte eingelöst werden.

Auflösung zu „Geometrisches Kunststücklein“, (S. 176): Die Figur ergibt das Schweizerkreuz.

Auflösung zu „Figur in einem Zuge zu zeichnen“, Seite 182:

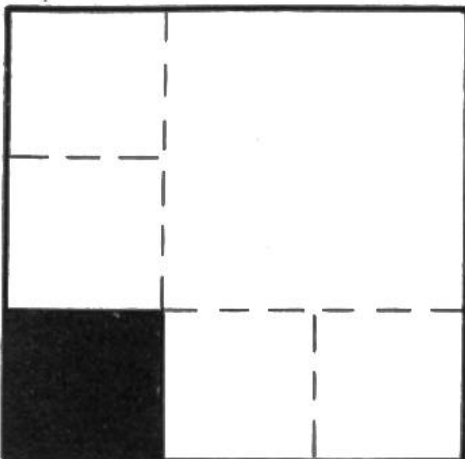


Auflösung des „Verwandtschafts-Rätsels“, Seite 177: Der Brief war von Annas Vater.

Auflösung zu „Das A-B-C-Geduldspiel“, Seite 181: Um die vier Münzen auf ein Häuflein nach C zu bringen (jeweils die kleinere über der grösseren) braucht es 15 Umstellungen. Bezeichnet man die Münzen mit Zahlen: 1 die grösste, 2 die nächst kleinere, 3 die zweitkleinste, 4 die kleinste, so sind sie folgendermassen zu verschieben:

4 nach B	3 nach B	4 nach A
3 „ C	4 „ B	2 „ C
4 „ C	1 „ C	4 „ B
2 „ B	4 „ C	3 „ C
4 „ A	3 „ A	4 „ C

Auflösung zu „Kleine Denkaufgabe“, Seite 180: Der freie Raum lässt sich in ein grosses und vier kleine Quadrate einteilen, deren Anordnung auf verschiedene Art möglich ist. Untenstehend ist eine gezeigt:



Antwort zu „Einfacher Land-Tausch“, Seite 179: Der Bauer trat die Stücke A und C ab und erhielt dafür B und D.

